

# Mitteilungen

## Facharztprüfung

**Facharztprüfung zur Erlangung des  
Schwerpunktes Alterspsychiatrie  
und -psychotherapie zum Facharzttitel  
Psychiatrie und Psychotherapie –  
2. Teil (mündlich) 2012**

Ort: Bern

Datum: Samstag, 5. Mai 2012

Anmeldefrist: 31. März 2012

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch) → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

## Schweizerische Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie

**Preis der Schweizerischen Gesellschaft  
für Herz- und thorakale Gefässchirurgie  
(SGHC)**

Die Schweizerische Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie verleiht jährlich eine mit 10000 Franken dotierte Auszeichnung für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Herz- und thorakalen Gefässchirurgie.

Die vorgelegte Arbeit darf nicht für einen anderen Preis eingereicht worden sein. Sie kann als Manuskript oder als Sonderdruck vorgelegt werden. Im Falle einer bereits erfolgten Veröffentlichung darf diese nicht länger als sechs Monate zurückliegen.

Bewerber reichen ihre Arbeit in 4facher Ausführung bis *31. Dezember 2011* dem Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie ein: PD Dr. M. Stalder, Sekretär der SGHC, Klinik für Herz- und Gefässchirurgie, Inselspital, 3010 Bern.

## Cancerdrugs

**Neu auf [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch):  
Merkblätter orale Zytostatika zur Abgabe  
an den Patienten**

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe orale Zytostatika der Onkologiepflege Schweiz (OPS) und der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (SGMO) wurden Patientenmerkblätter zu oralen Zytostatika erarbeitet, die interessierten Ärzten ab sofort auf [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) zum Download zur Verfügung stehen. Damit haben die im Management von Krebspatienten unter oraler Zytostatika-Therapie eine zunehmend wichtige Rolle spielenden Hausärzte, Pflegende so-

wie alle involvierten Spezialisten ein wichtiges Instrument, um die Adhärenz dieser Patienten zu verbessern.

Mit der oralen Medikation hat der Patient das bisherige, bewährte Therapiesetting verlassen. Er untersteht nicht mehr der engmaschigen Überwachung durch den Onkologen respektive durch die Onkologiepflege, sondern wird vermehrt durch den niedergelassenen Arzt betreut. Da der Patient die Therapie nun zu Hause durchführt, ist es essentiell, dass er bezüglich Therapie beraten sowie über Nebenwirkungen und deren Symptome informiert wird. Zudem erhalten Patienten erstmals Einblick in den Beipackzettel ihres Therapeutikums. Dies lässt viele Patienten die Nützlichkeit ihrer Therapie hinterfragen. Hier greifen die neu erarbeiteten Merkblätter ein. Der Patient erhält eine standardisierte Information, die er mit nach Hause nehmen und bei Bedarf konsultieren kann. Die Dokumentationspflicht des Arztes wird zudem mit diesem Tool erleichtert.

Die Merkblätter enthalten Informationen zur korrekten Lagerung und Einnahme der Medikamente, zu möglichen Nebenwirkungen sowie konkrete Vorschläge für den Umgang mit deren Symptomen. Die Testphase für die Evaluation der Merkblätter zu verschiedenen in der Schweiz zugelassenen oralen Tumorthera-  
pien ist im Oktober 2011 angelaufen.